Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 25

Artikel: Höflichkeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-817033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Decke ist so schlecht als der Grund, den sie angeben. Es verhindert die Ausdünstung, verwehret daß die balsamischen Theilchen der Luft nicht frei eindringen können, und naheret sich von den Sästen der Bäume: daher die Früchte die auf solchen Bäumen wachsen, bei weitem nicht so schmackhaft sind, als diesenigen, die von diesem Schmaroßen bes

freit find.

Vertreiben läßt es sich auf zweierlei Arsten: entweder, gräbet man im Herbst die Erde um die Wurze herum, und zwar ein wenig tief auf, legt zuten, oder genugsam versaulten Dünger in die Grube, --- oder guten starken Viehharn, und läßt es so über den Winterliegen. Oder, wenn die Bäume ohnedem von den dürren und andern unnüsten Aesten Messer und schabet solches best möglich ab, dann knipfet man ein Lappen an eine Stange, tauchet ihn in eine Mistgülle und übersahrt die Aeste damit wo das Mook gestanden hat.

Söflichkeit.

Wie, sagte ein Kausmann zum Gouverneur in Virginien, Eure Ercellenz lassen sich so weit herab, daß Sie, wie ich sehe, einem Sklaven, der vorbei geht und Sie grüßt, so freundlich danken? --- Warum das nicht? nicht? antwortete der Gouverneur, ich wollte nicht gerne, daß ein Stlav höslicher wäre, als ich.

Der überflüßige 21rzt.

Ein König von Persien schickt an den Caliphen Mustapha einen sehr berühmten Arzt, welcher sogleich bei seiner Ankunft fragte, wie man an diesem Hose zu leben pflege? die Antwort war: wir essen nie eher, als bis uns hungert, und stehen auf ehe wir ganzsatt sind. -- So geh ich wieder meiner Wege, sagte der Arzt, hier sinde ich nichts zu thun. -- dieß ist nicht die einzige Ursache, warum heut zu Tage die Aerzte nicht übersstäßig sind.

Die kluge Machtigall.

Die Nachtigall sang durch die stille Beide Ihr göttlich Lied voll Lieb und Freude, Und hörte ihren Wiederhall; Indem zu ihrem Schreck, mit heiserem Geheule, Von unten eine ränberische Eule Derauf rief: Kleine Nachtigall, Liebst du auch etwa nur die stillre Tageszeit? Oft, wenn ich in der Nacht den kühlen Wald durchreife,

Dannn schweigen Stieglitz, Amsel, Zeisig, Meise,

Und alle ruhn; nur du bist dann voll Heisterkeit,

Und unser ganzer Busch hört deinen Schall. Sie hört die Schmeichelen, die kleine Nachtigall,

Jedoch sie schweigt. — So bist du, rief die Eule wieder,

Mit mir von gleicher Denkungsart. Ich singe auch nur nächtlich meine Lieder, Auch alle meine Lust wird bis zur Nacht vers svart.

Schweigst du? --- Antworte doch! Die Nachtigall flog erst in ein recht sichres

Mun, sprach sie, höre mich: Ich liebe auch die nächtlich holde Stille; Iedoch der armen Brüder Tod, der dich Ergößt, war nie mein fürchterlicher Wille Die Eule schnob sogleich voll bittrer Muth, Doch drohte sie der Nachtigall vergebens Mit scharfen Klauen voller Blut Den Untergang des anmuthvollen Lebens.

